

«Gewalt geht nicht»

Geschrieben von: Alexander Wittke

Freitag, 18. Juni 2010 um 22:28 Uhr

Kreisjugendfeuerwehrlager am Neuenhainer See



Neuental-Neuenhain. Etwa 70 Jugendfeuerwehren aus dem Altkreis Fritzlar-Homburg treffen sich dieses Wochenende am Neuenhainer See zum Zeltlager. Die kleine «Stadt» aus mehr als 80 Zelten entstand seit Montag am Ostufer des Neuenhainer Sees und ist für die kommenden drei Tage und zwei Nächte die Heimat von etwa 1.000 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 18 Jahren. Betreut werden sie von den jeweiligen Jugendwarten, die von Feuerwehrkameraden und teils aus der Elternschaft unterstützt werden.



Kurz nach der offiziellen Eröffnung heute Abend zogen dicke Rauchschwaden über den Platz und die Zelte. Essen zubereiten war angesagt. Die Anzahl der Zelte war auch in etwa die Anzahl der Feuerstellen und Grills, die nahezu gleichzeitig in Betrieb gingen. Manche brauchten etwas länger und schmachteten zu den Nachbarn hinüber, die bereits über die fertigen Würstchen und Steaks herfielen. Nur mit der Lagerleitung wollte niemand tauschen: Hier fühlte sich niemand so richtig für den Grill verantwortlich und die erste

Lage Würstchen verwandelte sich zu Kohle.

Das Lager



Für den Gemeindejugendfeuerwart Neuentals, Philipp Göbert, läuft die Planung für das diesjährige Zeltlager bereits seit letzten September. Am Montag dieser Woche begann die heiße Phase der Vorbereitungen: Seitdem ist er nahezu ununterbrochen im Einsatz. Das KJFZ findet alle zwei Jahre in einer anderen Gemeinde des Altkreises statt. Die Verpflegung ist teilweise in der Teilnahmegebühr von 15 Euro enthalten. «Heimwehattacken gibt es selten und sie sind auch wetterabhängig», so Christian Rinnert von der Zwestener

Feuerwehr, «da sind dann die Betreuer gefragt. Mit der Stärke eines Gewitters und der Enge in einem Zelt steigt die Anzahl der Kinder an, die Heimweh haben.» Viele der Kinder und Jugendlichen sind zum ersten Mal von zu Hause weg und in der Obhut einer größeren Gemeinschaft. Im Großen und Ganzen gibt es mit Heimweh aber keine Probleme und ein «Lagerkoller» ist auf Grund der kurzen Zeit und der vielen Aktivitäten eher ausgeschlossen.

Das DRK aus den Ortsverbänden Fritzlar, Borken und Neuental kümmert sich während des Lagers um die kleineren und größeren Wehwehchen der Teilnehmer.

Ein größeres Gemeinschaftszelt für den morgigen Diskoabend und weitere Veranstaltungen steht an einem kleinen Platz etwas abseits im Lager, wo auch ein Imbissbetrieb einen Wagen aufgestellt hat und nicht nur aushilft, wenn die eigenen Würstchen mal ein «Opfer» der Glut geworden sind.

Volles Programm

Nachdem alle die «Lagerordnung» verinnerlicht hatten, stand am heutigen Freitagabend noch ein Test an. Unter dem Motto des Schwalm-Eder-Kreises «Gewalt geht nicht», bekamen die Teilnehmer einen Fragebogen ausgehändigt, auf dem unter anderem Fragen zum Projekt «Gewalt geht nicht» beantwortet werden mussten.



Ein Beispiel: Warum wurde das Projekt überhaupt vom Landkreis gegründet?

- Es gab keinen direkten Anlass
- Die Jugend wird immer gewalttätiger, da musste was passieren
- Im Sommer 2008 haben Rechtsextremisten ein Zeltlager von Jugendlichen am Neuenhainer See überfallen und ein 13-jähriges Mädchen schwer verletzt

Aber auch knifflige Fragen galt es richtig zu beantworten:

Frage: Was steht mitten im Feuer, verbrennt aber nicht?

Antwort der nh24-Redaktion: **Das „u“** (Für die Richtigkeit der Antwort übernimmt die Redaktion keine Verantwortung!)



Unter allen Jugendfeuerwehren, die den Fragebogen richtig ausgefüllt haben, wird im Laufe des Zeltlagers ein Tagesseminar des Jugendbildungswerkes verlost.

Aber nicht nur blanke Theorie stand heute Abend auf dem Veranstaltungsplan. Als Tagesabschluss vor dem Zapfenstreich ist um 22 Uhr eine Nachtwanderung geplant.

Nach dem Frühstück am morgigen Samstag findet der Kreisentscheid der Jugendfeuerwehren statt, bevor um 20 Uhr der Diskoabend und um Mitternacht der Schlafsack wieder ruft.

Die Teilnehmer reisen am Sonntagmorgen nach dem Frühstück und der Verabschiedung durch die Lagerleitung ab.

